

Impressionen der Mitarbeiterversammlung

Der Sozialstaat auf dem Rückzug – Leben ohne Sicherheit
Zeit ist Geld – Flexible Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle

Begrüßung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Jörg Throm begrüßt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eisen Throm GmbH zur Mitarbeiterversammlung.



Anlässlich der Betriebsversammlung begrüßte der Geschäftsführer Jörg Throm die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ferner begrüßte er den Referenten Harald Röder sowie den Beratungspartner der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeit-

modelle, Dr. Volker Waiz. Zudem machte Throm deutlich, dass die Firma **Eisen Throm GmbH** mit der Einführung des **THROM-FLEX-KONTOS** einerseits soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter demonstriert und andererseits auch aus Unternehmenssicht den Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt

wird, vor dem 67. Lebensjahr aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden zu können, ohne finanzielle Einbußen und Nachteile hinnehmen zu müssen.

Der Sozialstaat auf dem Rückzug – Leben ohne Sicherheit

THROM-FLEX-KONTO
Das Eisen-Throm-Lebensarbeitszeitmodell

Ein innovatives Vermögenssteuerungs- und Vorsorge-Instrument
Neue Möglichkeiten in der Lebensarbeitszeitgestaltung

EISEN THROM
Stahl · Industriebedarf · Werkzeuge

DBZWK

The slide features a collage of images at the bottom left: a hand holding a pocket watch, stacks of Euro banknotes (500 and 100), and a hand using a calculator. On the right, a man in a dark suit and glasses is speaking.

Harald Röder erklärt das Lebensarbeitszeitmodell **THROM-FLEX-KONTO**.

Harald Röder, renommierter Wirtschaftsjournalist, Buchautor und anerkannter Experte für Lebensarbeitszeitmodelle, referierte anlässlich der Betriebsversammlung zunächst über die demografische Entwicklung in Deutschland und die daraus resultierenden dramatischen Folgen für die Sozialsysteme.

Obwohl die Medien fast täglich über die neuen Reform-Gesetze berichten, können sich viele Menschen die Auswirkungen auf ihre persönliche Situation nur schwer vorstellen. Uns geht es doch gut, meinen die meisten Deutschen immer noch.

So warnte er auch gleich zu Beginn seines fesselnden Vortrages in unnachahmlicher Anschaulichkeit vor dieser Blauäugigkeit: Demnach stehen den rund 38,5 Millionen Beschäftigten in Deutschland drastische Leistungseinschnitte im Sozialsystem bevor.

Die Dramatik der Bevölkerungsentwicklung veranschaulichte Harald Röder wie folgt: 65, 66, 67, 68... die Schrittfolge für das Hinausschieben des Renteneintrittsalters ist vorgezeichnet. Das Thema Demografie holt uns unerbittlich ein.

Wer hier noch denkt: „Der Staat wird mich schon nicht verhungern lassen“ –

„So schlimm wird es wohl nicht kommen“ oder „Das sind Einzelfälle“, wägt sich in trügerischer, geradezu gefährlicher Sicherheit. „Gewöhnen Sie sich deshalb besser an den Gedanken, dass Sie mehr als je zuvor in Sachen Vorruhestandsplanung, Altersvorsorge und Rentenvorsorge Verantwortung übernehmen müssen. Der daraus resultierende Effekt ist“, so Harald Röder, „für die nächsten 30 bis 50 Jahre irreparabel.“

Das THROM-FLEX-KONTO



Die Mitarbeiter der Firma **Eisen Throm GmbH**.

Im Anschluss daran erläuterte Harald Röder die Grundzüge von Arbeitszeitkonten und die interessanten Gestaltungsmöglichkeiten von Lebensarbeitszeitmodellen.

Tatsächlich ist Deutschland heute schon moderner und bietet mehr Gestaltungsmöglichkeiten, als viele Menschen bisher annehmen und für sich realisiert haben, stellte Röder klar.

„Was große Konzerne, wie zum Beispiel VW, Siemens, Telekom, BMW und SAP bereits nutzen, ist ab sofort auch für kleine und mittelständische Unternehmen möglich: Das Vorsorge- und Vermögensmodell über Lebensarbeitszeitkonten“, erläuterte Harald Röder anhand verschiedener Grafiken, Schaubilder und Berechnungsbeispielen.

Unter dem Titel **THROM-FLEX-KONTO** beschrieb Harald Röder dann das neue Zeitwertkontenmodell der Firma **Eisen**

Throm GmbH das, so sein Credo, „zu den faszinierendsten Modernisierungsideen für unsere Arbeitswelt zählt“.

Demnach können die Arbeitnehmer ab sofort Teile des Arbeitsentgeltes in ein insolvenzgeschütztes Zeitwertkonto einbringen und entsprechende Wertguthaben aufbauen. Die Einbringung auf das Wertkonto erfolgt brutto, das heißt, vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Das Ziel des **THROM-FLEX-KONTOS** ist es, Freistellungsphasen – zum Beispiel die Verkürzung der Lebensarbeitszeit, oder die Finanzierung eines vorzeitigen oder gleitenden Übergangs in den Ruhestand – zu finanzieren. Wertguthaben, die während der regulären Lebensarbeitszeit nicht verbraucht werden, können spätestens bei Eintritt in den gesetzlichen Ruhestand – ohne Belastung von Steuern – in eine betriebliche Altersvorsorge überführt werden. Mit diesem **THROM-FLEX-KONTO** haben die Arbeitnehmer die Möglichkeit –

ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente – früher als mit 67 Jahren auszusteigen. Außerdem ist eine flexible Gestaltung der Lebensarbeitszeit, und damit verbunden eine höhere Lebensqualität, möglich (Stichwort: Arbeitersouveränität).

„Damit sind Zeitwertkonten“, so das Fazit von Harald Röder, „die flexibelste Möglichkeit zur unbegrenzten Umwandlung von Arbeitsentgelten zur finanziellen Vorsorge mit fortdauernder sozialer Absicherung.“

Nur wer heute seinen (Vor-)Ruhestand richtig plant und aktiv private Vorsorge- und Finanzplanung betreibt, kann morgen seinen gewohnten Lebensstandard genießen.

Das Interesse bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach dem über einstündigen Referat zeigte, dass Harald Röders Botschaft bei den Teilnehmern angekommen war.

Impressionen



Die Vorteile für die Arbeitnehmer durch die Nutzung des Lebensarbeitszeitmodells

- Mit dem **THROM-FLEX-KONTO** haben Sie die Möglichkeit – ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente – früher als mit 67 Jahren auszusteigen.
- Flexible Gestaltung der Lebensarbeitszeit, damit verbunden eine höhere Lebensqualität (Stichwort: Arbeitssouveränität).
- Sie können das Wertguthaben auch zur Ausweitung des Erziehungsurlaubs nutzen. Bei vollen Bezügen ganz für die Familie da sein.
- Oder Sie finanzieren die Auszeit für häusliche Pflegefälle und kümmern sich um ältere oder erkrankte Familienangehörige – mit fortdauernder sozialer Absicherung für Sie.
- Sie müssen die Verwendung des Wertguthabens also nicht sofort festlegen, sondern entscheiden erst in der Zukunft darüber, wofür Sie persönlich das Guthaben einsetzen wollen.
- In das Lebensarbeitszeitkonto sparen Sie ohne Abzüge von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen.
- Ersparte Steuern und ggf. Sozialabgaben werden in die Zukunft verlagert und bis dahin im Zinseszins-Effekt angelegt.
- Nicht verbrauchte Wertguthaben können bei Rentenbeginn auf Wunsch – ohne Abzug von Steuern – in eine betriebliche Altersversorgung (bAV) übertragen werden.
- Mitnahme des Wertguthabens zu einem neuen Arbeitgeber bei Arbeitsplatzwechsel.
- Lebensarbeitszeitkonten und Wertguthaben sind uneingeschränkt vererbbar.
- Gesetzlich garantierter Insolvenzschutz durch Trennung vom regulären Betriebsvermögen und zusätzlicher Verpfändung an Treuhänder.

Vorruhestand



Generation 55plus –
mit weniger Arbeit das Leben genießen.
Arbeitszeitreduzierung bei vollem Gehalt.

Freistellung für Qualifizierung



Ohne finanziellen Verzicht die eigene
Karriere fördern. Weiterbildungschancen
selbstverantwortlich nutzen.

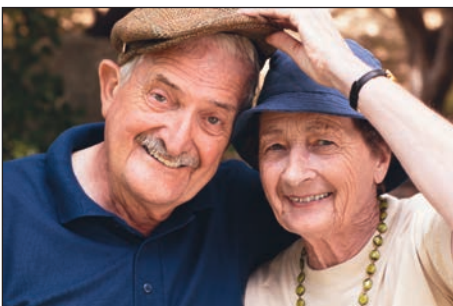
Ausweitung Erziehungsurlaub



Bei vollen Bezügen ganz für die Familie
da sein. Elternzeit für die Kindererziehung
verwirklichen.

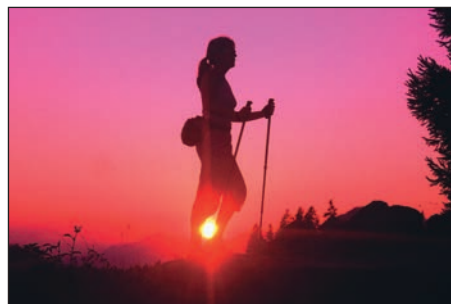
Die Verwendungsmöglichkeiten THROM-FLEX-KONTO Lebensarbeitszeit flexibel gestalten

Einbringung in die bAV



Den Ruhestand aktiv und unbeschwert
erleben. Das Alter ohne finanzielle
Sorgen gestalten können.

Sabbatical / Auszeit



Abstand gewinnen und fit werden
für neue Aufgaben.
Die eigenen Akkus aufladen.

Betreuung häuslicher Pflegefälle



Selber alte oder erkrankte Familien-
angehörige pflegen. Die Auszeit für die
häusliche Pflege finanzieren.



Eisen-Throm GmbH

Industriestraße 28 63654 Büdingen
Telefon: 0 60 42 - 9 60 70 Fax: 0 60 42 - 96 07 19
www.eisen-throm.de info@eisen-throm.de

DBZWK



Deutsche Beratungsgesellschaft
für Zeitwertkonten und
Lebensarbeitszeitmodelle mbH

Karlsbader Straße 18 73527 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 0 71 71 - 8 74 88 80 Fax: 0 71 71 - 9 77 90-77
www.dbzwk.de info@dbzwk.de